



# Bericht des Jugend-Spielwartes

zum Jugendverbandstag 2021

Die Meldestatistik für die zurückliegende Saison weist einen nahezu gleichhohen Meldestand an Mannschaften gegenüber der Vorsaison aus:

	weiblich			männlich			Gesamt			
	2019/2020	2020/2021	Differenz	2019/2020	2020/2021	Differenz	2019/2020	2020/2021	Differenz	
<b>U20</b>	136	132	-4	35	42	7	171	174	3	
<b>U18</b>	193	171	-22	53	67	14	246	238	-8	
<b>U16</b>	175	190	15	53	57	4	228	247	19	*1)
<b>U14</b>	153	166	13	43	58	15	196	224	28	*2)
<b>U13</b>	158	132	-26	46	41	-5	204	173	-31	*3)
<b>Summe</b>	815	791	-24	230	265	35	1045	1056	11	

\*1) einschl. 21 Mixed-Teams

\*2) einschl. 35 Mixed-Teams

77 Mixed-Teams (Vorjahr 72)

\*3) einschl. 21 Mixed-Teams

Insgesamt 77 Mixed-Teams (Vorjahr 72), gleichermaßen verteilt auf männliche und weibliche Kategorien, tragen zu einem positiven Gesamtergebnis bei.

Kreis- und Bezirksmeisterschaften der U12 haben coronabedingt nicht stattgefunden (Vorjahr: 96 Mannschaften).

In der Statistik handelt es sich ausschließlich um Meldezahlen. Da der Spielbetrieb sehr schnell wieder eingestellt werden musste, fehlen darin spätere Nach-, Um- und Abmeldungen.

Leider hat auch in der zurückliegenden Saison so gut wie kein Spielbetrieb stattgefunden. Alle Verbandsgruppen tagten in kurzen Abständen, um die sich permanent ändernden politischen Vorgaben zu analysieren und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten zu diskutieren.

Der Jugendspielausschuss hat in dieser Zeit diverse Szenarien für eine mögliche Wiederaufnahme des Spielbetriebs erarbeitet. Leider mussten diese zeitlich immer weiter nach hinten geschoben werden. Bis es dann schwierig wurde ein Modell zu entwickeln, das die Durchführung von Westdeutschen Meisterschaften (mit vorgelagerten Qualirunden) ermöglichen würde.

Zumal die Deutsche Volleyball-Jugend (DVJ) recht lange an der Terminierung der Deutschen Jugendmeisterschaften festhielt; diese Termine dann aber -auf vielfaches Drängen der Landesverbände- für ein paar Wochen verschoben und schließlich gänzlich absagt wurden. Zu dieser Thematik und zur Durchführung des Bundespokals gab es einige nationale Videokonferenzen mit Vertretungen aller Landesverbände.

Über den aktuellen Stand der Entwicklung und unserer Planungen haben wir in drei Videokonferenzen unter dem Titel **„Info- und Diskussionsforum“** alle Interessierten zeitnah informiert. Dabei haben wir zur Übermittlung der Ankündigung für diese Termine auch die Phoenix-Verteiler der StaffelleiterInnen genutzt und somit, neben den offiziellen Vereins-Ansprechpartnern, auch die Mannschaftsverantwortlichen der Teams erreichen können.



Die Resonanz zur Teilnahme war riesig, so dass leider bei der dritten Auflage einige TeilnehmerInnen nicht mehr teilnehmen konnten, da die Kapazitätsgrenze von 100 überschritten worden war. Für alle Interessierten ist ein Videomitschnitt dieser Veranstaltung auf der WVJ-HP abrufbar.

Sicherlich ein Format, das wir auch künftig nutzen werden, um zeitnah aktuelle Informationen vermitteln zu können und mit interessierten VereinsvertreterInnen in den Dialog zu kommen.

Bei den Planungen zur kommenden Saison gibt es eine Reihe von Veränderungen gegenüber den letzten Spielzeiten.

Der **Saisonstart** erfolgt erst nach den Herbstferien. Dadurch ergeben sich bessere Möglichkeiten zur Saisonvorbereitung und zudem ergibt sich ein kleines zeitliches ‚Sicherheitspolster‘. Dass trotz des kleineren Zeitfensters die Westdeutschen Jugendmeisterschaften auf dem Großfeld vor Ostern abgeschlossen werden können, liegt an Änderungen beim Spielmodus der Erwachsenen. Diese benötigen weniger Spieltage in ihren Staffeln und somit können mehr Wochenend-Termine für den Jugendspielbetrieb genutzt werden.

Um den Kleinfeld-SpielerInnen (U12 bis U14), die in den letzten 1,5 Jahren kaum Spielerfahrungen sammeln konnten, den direkten Sprung auf das Großfeld (U16) zu ersparen, wurde für die kommenden Saison ein **Spielbetrieb U15** eingerichtet. Dabei wird nach Regeln der U14 gespielt und für die OL-Teams wird es Qualirunden und Westdeutsche Meisterschaften geben. Ob diese Spielklasse auch in den Folgejahren angeboten werden wird, ist noch nicht entschieden worden. Eine Deutsche Meisterschaft ist bislang seitens der DVJ nicht vorgesehen.

Ein einmaliges Angebot gibt es für die SpielerInnen des Jahrgangs 2002, die in ihrer letzten Jugend-Saison auf eine evtl. Teilnahme an Westdeutschen Meisterschaften verzichten mussten. U20-NRW- und OL-Teams der letzten Saison können sich Ende des Jahres (über den Meldebogen für Senioren) für einen **U21 Wettbewerb** melden, wenn sie mit SpielerInnen des Jahrgangs 2002 antreten werden. Nach Anzahl der Meldungen werden Qualirunden und eine Westdeutsche Meisterschaft gespielt.

Rechtliche Grundlage für eine Teilnahme am **NRW-Ligen-Spielbetrieb** ist ein Punktesystem, das die Platzierungen bei Westdeutschen Meisterschaften berücksichtigt. Da diese 2020 größtenteils ausgefallen waren, gab es eine Erweiterung des Punktesystems um die Platzierungen bei Qualifikationsturnieren. Dadurch konnte das Teilnehmerfeld der NRW-Ligen für die Saison 2020/2021 noch gerade soeben neutral und seriös ermittelt werden. Durch Ausfall sämtlicher Meisterschaften und Qualirunden der letzten Saison ergab sich für die kommende Spielzeit keine Basis zur Ermittlung des Teilnehmerfeldes. Auch Überlegungen weitere Daten hinzuzuziehen (historische Platzierungen, Jugend-Ranking etc.) führten nicht zum Erfolg. Oder bei angedachten Lösungen signalisierte die Verbands-Gerichtsbarkeit, dass es zu berechtigten Einsprüchen kommen wird. Folglich wird es in der kommenden Spielzeit keinen NRW-Ligen-Spielbetrieb geben. Das Teilnehmerfeld für Westdeutschen Jugendmeisterschaften wird über die OL-Platzierungen und anschließende Qualifikationsrunden ermittelt werden.

Neben den zahlreichen Online-Sitzungen in den Ausschüssen (Jugendspiel-, Spiel-, Jugend-Ausschuss) der Teilnahme an einigen Präsidiumssitzungen und den nationalen Sitzungen mit den Landesverbänden, gab es Sitzungen zur System-Umstellung von **Phoenix zu SAMS**. Dabei galt es, dass



unsere Interessen und Forderungen für den Jugendspielbetrieb auch umgesetzt werden. Bislang spricht nichts gegen einen reibungslosen Übergang in der Saison 2022/2023.

Im September findet die nächste **Vollversammlung der DVJ** in Berlin statt. Insbesondere die starke Personal-Fluktuation wird dabei Thema sein. Nach Jugendspielwart Niko Schneider hat auch der langjährige Vorsitzende Andreas Burghard sein Amt niedergelegt; die DVJ-Geschäftsstelle ist nach kurzfristigem Ausscheiden der beiden Mitarbeiterinnen unbesetzt.

Besonders möchte ich mich bei den Vereinen bedanken, die sich in dieser schweren, nahezu volleyballfreien Zeit um ihre Mitglieder gekümmert haben und mit zahlreichen kreativen Ideen dazu beigetragen haben, dass die Kinder und Jugendlichen dem Volleyballsport weiterhin treu geblieben sind.

Ein Dank geht auch in diesem Jahr wieder an die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, sowie die Mitglieder der Ausschüsse und des Präsidiums für die erneut gute, kooperative Zusammenarbeit.

Jürgen Adolph  
Verbands-Jugendspielwart